

Auf der Suche nach einer heilen Welt

Der Debütroman der Rathenower Schriftstellerin Rita König erscheint am 1. Oktober

Von Christin Schmidt

Rathenow – Die Wörter „rot“ und „schön“ haben im Russischen den gleichen Wortstamm: „krasny“ und „krasivyy“. Da liegt der Schluss nahe, dass rot schön ist, findet Rita König. Die Schriftstellerin mag rot und ist fasziniert von Menschen mit dunkelroten Haaren, heller Haut und Sommersprossen. So geht es auch Silke, die bei rothaarigen Liebhabern und Freundinnen Geborgenheit und Sicherheit sucht. Silke ist die Hauptprotagonistin in Rita Königs Romandebüt „Rot ist schön“, das am 1. Oktober erscheint.

Das große Thema ist die Suche nach einer Familie, denn die hat Silke mit 15 Jahren verloren. Die Idylle zerbricht, als die Mutter den Bruder nimmt und zuerst in den Harz und später nach Holland zieht. Silke lässt sie beim Vater zurück. Zehn Jahre nach der Trennung begibt sich Silke auf die lange Bahnreise zur Mutter ohne sicher zu sein, ob sie an ihrem Ziel aussteigen wird.

„Rot ist schön“ ist für Rita König der Durchbruch. Zehn Jahre nachdem sie ihren Job als Sozialplanerin beim Landkreis kündigte, um sich ganz dem Schreiben zu widmen, findet sie in Karlsruhe einen Verlag, der ihr Werk veröffentlichen möchte. Im Frühjahr 2014 hatte sie das gesamte Manuskript an den Verlag geschickt, ein halbes Jahr später flatterte eine E-Mail in ihr Postfach, man wolle ihren Roman veröffentlichen.

„Als die Email ankam, habe ich es nicht geglaubt. Meine Erfahrungen zeigen, dass per E-Mail meistens Ablehnungen kommen. Ich habe sofort zum Telefon gegriffen und mir das Geschriebene bestätigen lassen. Und dann hab ich erst einmal geheult“, erinnert sich Rita König. Ihre wachen braunen Augen werden plötzlich glasig als sie an diesen Moment denkt.

Vor zehn Jahren hatte sie ihren sicheren Job als Sozialplanerin beim Landkreis gekündigt, um sich ganz dem Schreiben zu widmen. Mehrere Beiträge in Literaturzeitschriften und etwa zehn Kurzgeschichten in Anthologien



Rita König verbringt viel Zeit in der Natur.

FOTO: CHRISTIN SCHMIDT

hat sie seither veröffentlicht. 2007 begann sie die Geschichte von Silke aufzuschreiben, arbeitete parallel an anderen Werken und begab sich nach der Fertigstellung 2012 auf die Suche nach einem Verlag.

Das ausgerechnet ein Unternehmen im tiefsten Westen der Republik die Geschichte über eine ostdeutsche Frau auf der Suche nach einer heilen Welt, geschrieben von einer Autorin aus Brandenburg, veröffentlicht, lässt Rita König zufrieden schmunzeln. Zugleich macht sie deutlich, dass ihr Werk keineswegs politisch motiviert ist. Silkes Reise zur Mutter spielt in

den 1990er Jahren. Dazu gehört eben auch der Rückblick in die Kindheit und Jugend, die sie aber keineswegs als etwas Besonders beschreibt. Es ist die Normalität, in diesem Umfeld ist Silke aufgewachsen, genau wie die Autorin selbst. „Die DDR ist nur der Kolorit drumherum“, sagt König.

Neben der Kindheit und Jugend im Sozialismus gibt es noch weitere Parallelen zwischen der Autorin und ihrer Protagonistin. Wie Rita König wächst auch Silke im Märkischen auf, nur zehn Jahre später. Auch die im Roman als sehr innig beschriebene Beziehung zwischen Vater und Tochter hat Bezü-

Ein Leben für Literatur

Rita König wurde 1962 geboren. Sie wuchs im Havelland auf und studierte Betriebswirtschaft.

Bis 2006 arbeitete sie als Sozialplanerin beim Landkreis Havelland.

Dann beschloss sie, den Job an den Nagel zu hängen und sich ganz auf das Schreiben zu konzentrieren.

Seither hat sie Beiträge in Literaturzeitschriften veröffentlicht und diverse Kurzgeschichten in Anthologien.

Für ihre literarische Arbeit erhielt sie in den vergangenen Jahren mehr als 20 Aufenthaltsstipendien, zum Beispiel im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf.

Das Stipendium des Brandenburgischen Kulturministeriums führte Rita König für die Recherche eines Romans nach Lettland.

Zuletzt wurden zwei Kurzgeschichten der Rathenower Autorin in der Anthologie „Kinder, die wir waren“ veröffentlicht.

Im Jahre 2014 las Rita König bei der Frauenwoche aus ihrem noch unveröffentlichten Roman „Greta“.cs

ge zum Leben der Autorin, wie diese verrät. „Das Buch ist eine Hommage an meinen Vater.“ Beim Kleinen Buchverlag ist man jedenfalls begeistert vom Werk der Rathenowerin. „Ein souveränes, sehr persönliches und bedeutungsschweres Romandebüt“, lautet das Urteil.

Am 1. Oktober erscheint „Rot ist schön“ im Buchhandel. Am selben Tag wird Rita König um 19 Uhr im Torhaus auf dem Evangelischen Friedhof in Rathenow aus ihrem Buch vorlesen.

Karten für die Lesung gibt es in der Walther Specht Buchhandlung im City Center. Anschließend stellt sie ihr Buch beim Kleinkunstfestival in Brandenburg/Havel vor, das am ersten Oktober-Wochenende läuft.

Schon 16 Lehrverträge

Doch noch immer ist unklar, ob es am OSZ-Hennigsdorf eine Tischlerklasse geben wird

Von Marion Bergsdorf

Hennigsdorf – „Schulfrieden sieht anders aus“, sagt Peter Mohr, Schulleiter des Oberstufenzentrums (OSZ) in Hennigsdorf. Der Unterricht für die Tischlerlehrlinge fängt am 1. September an. Doch ob nun wieder eine Tischlerklasse in Hennigsdorf aufgemacht wird, ist unklar. Bis jetzt hat die Schule 16 Anmeldungen für die Tischlerausbildung – elf für die reine Tischlerausbildung und fünf für die Ausbildung zum Holzmechaniker und zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung. Damit ist die minimale Zahl für die Eröffnung einer Klasse erreicht. „Außerdem

kommen im September und Oktober stets noch Jugendliche hinzu, die bis dahin keinen Ausbildungsvertrag haben“, ist sich Schulleiter Peter Mohr sicher. Eine Verlegung des Unterrichts nach Neuruppin bezeichnet er wegen der langen Fahrwege für Lehrlinge aus Oberhavel als „Drama“.

Doch im Bildungsministerium pocht man auf die Zahl von 24 unterschriebenen Ausbildungsverträgen. Werde die nicht erreicht, sagt Sprecherin Antje Grabley, werde der Beschluss des Ministeriums umgesetzt und die Tischlerausbildung zum Oberstufenzentrum nach Neuruppin verlegt. Dort solle die Ausbildung

auch mit Blick auf die Auszubildenden aus der Prignitz konzentriert werden (MAZ berichtete).

Das letzte Wort scheint in dieser Sache aber noch nicht gesprochen zu sein. Denn noch steht die Antwort des Landtages auf eine Petition von Tischlerinnung und Kreishandwerkerschaft Oberhavel aus. Innungsoberrmeister Norbert Fischer bezeichnet das Jonglieren mit der Zahl der unterschriebenen Lehrverträge als „falsches Spiel“ des Bildungsministeriums. Denn dieses habe zu Beginn der Ferien angekündigt, dass die Berufsausbildung nach Neuruppin wandere und fordere nun von Oberhavel unterschriebene Lehrverträge. Fi-

scher: „Wer schließt denn einen Lehrvertrag ab, ohne zu wissen wo genau sich die Berufsschule befindet?“ Fischer wettert: „Alle halten sich bedeckt, es gibt nichts Schriftliches.“

Und genau deshalb „halten wir uns an die unveränderte Landes-schulbezirksverordnung“, sagt Marion Ecke, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Oberhavel, und fügt hinzu: „Wir schicken die Lehrlinge der Sparte Tischler und Holzverarbeitung weiterhin zur Ausbildung ins Oberstufenzentrum nach Hennigsdorf, bis wir eine faire Antwort des Ministeriums auf unsere Petition erhalten haben.“



Jugendliche, die sich als Tischler für die Holzverarbeitung ausbilden lassen.

ARCHIVFOTO: CHRISTEL KÖSTER

OSZ Hennigsdorf

Das Oberstufenzentrum (OSZ) Hennigsdorf bildet für das Handwerk und die Industrie aus. Am Oberstufenzentrum Neuruppin gibt es hingegen kein Internat.

Fahrtweg: Azubis würden wahrscheinlich eher nach Berlin abwandern, als zur Berufsschule nach Neuruppin zu fahren, das befürchtet die Tischlerinnung.

Adresse: Das Eduard-Maurer-Oberstufenzentrum befindet sich an der Berliner Straße 78 in Hennigsdorf. Das Wohnheim verfügt über 116 Zimmer, vorwiegend Einzelzimmer.

Kontakt: ☎ (0 33 02) 20 84 72, Fax: (0 33 02) 20 84 73

Netto
Marken-Discount

Beliebtester Händler Deutschland 2014-2015
<http://retail.haendlerdesjahres.de/gewinner>

SUPER WOCHENENDE

Donnerstag, 27.08.15 – Samstag, 29.08.15

Spanferkel-Rollbraten jung, zart, saftig 1 kg



6.99 Aktionspreis

Nektarinen oder Pfirsiche gelbfleischig, Spanien/Italien, Kl. I 1 kg



1.49 Aktionspreis

Ristorante Pizza tiefgefroren, versch. Sorten (5.29 – 5.86 / kg)



Dr. Oetker 640 g – 710 g 3.75 statt 5.38 -30%

Frischkäsezubereitung oder Brotaufstrich 13 – 70% Fett i. Tr., versch. Sorten

PHILADELPHIA



im Kühlregal 150 – 175 g (-.51 – -.59 / 100 g) -26% 1.88 statt 1.19

Classic 500 g (7.76 / kg)

Dallmayr



3.88 statt 5.99 -35%

Netto Marken-Discount AG & Co. KG • Industriepark Ponholz 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof Die abgebildeten Artikel sind nicht in allen Filialen erhältlich und können wegen des begrenzten Angebots schon am ersten Tag ausverkauft sein. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. KW 35 / 05/2015